

immer besser, er behielte den unnützen Kram vor sich; denn darum wird man noch nicht das Christenthum fahren lassen, und er hat auf keine Weise einen Beruf dazu, die Menschen davon abzuführen. Die alten Meinungen sind weit sicherer, als des Herrn Basedows Einfälle, der, um die christliche Religion zu ändern, zu den allergezwungensten Erklärungen seine Zuflucht nehmen mus. Der geistliche Stolz und das Trauen auf eigne Weisheit hat ihn vermuthlich verleitet, die Worte Eph. 4 auf sich zu deuten, wo es heist: Er hat etliche verordnet zu Aposteln, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrern, bis das Christenthum zu einem vollkommen männlichem Alter komme. — Er glaubt, diese Weissagung, die er noch vor unerfült hält, werde noch vor Ende dieses Jahrhunderts erfüllt werden; und er hofft, daß Er viele reizen werde, dieses Wort zu fassen. Heist das nicht vom Unglauben auf Schwärmererei verfallen?

Lachend macht einen die Uebersetzung Col. 2, 9: In Jesu ist das vollkommne Wesen der Gottesgelahrheit, anstat, die Fülle der Gottheit.

Solte Herr Anton S. 79 nicht papistisch denken?

2.



II.

Christian Fürchtegott Gellerts Briefe nebst einigen damit verwandten Briefen seiner Freunde, nach seinem Tode herausgegeben von

A 3

J. A.